

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Gesellschaftliche Veränderungen und Systemwechsel können auch auf friedlichem Wege erreicht werden. US- Professorin Erica Chenoweth behauptet, dass zivile Strategien viel erfolgreicher waren wie gewaltsame. Gandhi, die Aktivisten von Civil Rights Movement und viele andere waren jedenfalls damit erfolgreich. Gene Sharp schrieb extra eine Anleitung für gewaltfreien Widerstand. Verwendet wurde sein Werk dann auch für die Unterwerfung von Ländern unter die Diktatur der Banken und Finanzmärkte mit Errichtung einer Scheindemokratie in welcher die Untertanen dann zwischen verschiedenen Pressesprechern der Herrschenden wählen konnten. Dabei erwies sich auch die Anleitung von Gene Sharp, oft in Verbindung mit großzügigen Spenden an Aktivistengruppen, ebenfalls als erfolgreich.

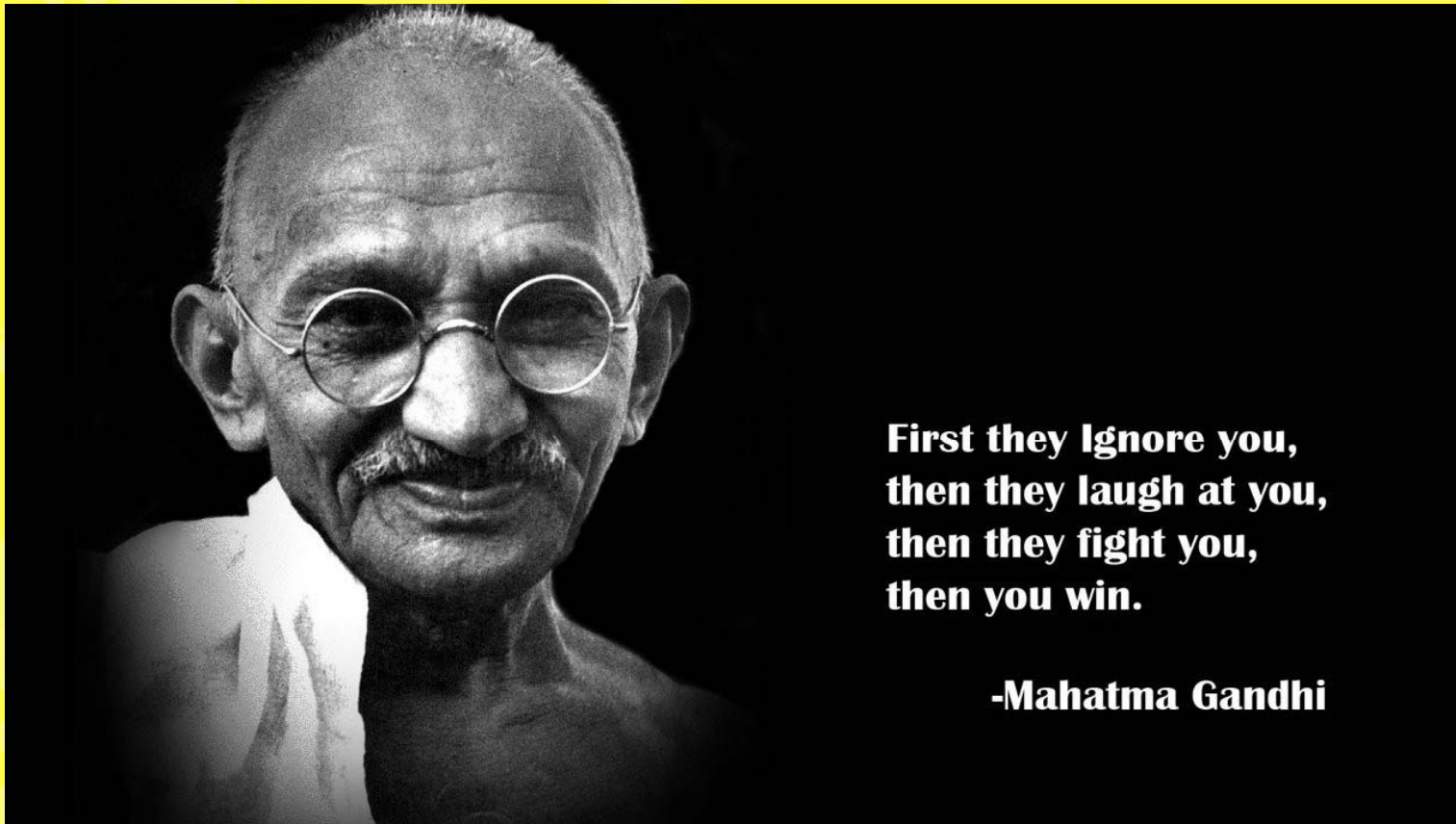
Beim Vortrag soll auf Vorgehensweisen von Gandhi und den Aktivisten von Civil Rights Movement aufmerksam gemacht werden, über die Studie von US- Professorin Erica Chenoweth zu gewaltfreien Widerstand berichtet und die Anleitung von Gene Sharp vorgestellt werden. Danach wird auf Verwendungsmöglichkeiten dieser Erkenntnisse für Aktivisten, welche eine freiheitlich demokratische und ökologische Grundordnung anstreben, eingegangen. Anschließend können wir gemeinsam darüber diskutieren.

Vortrag mit anschließender Diskussion am 19. Januar 2016 um 19:00 Uhr im EineWeltHaus

Dieses Dokument stellte eine Sammlung von Informationen zum Thema dar. Ergänzungen, andere Informationen und neue Aspekte sind willkommen. Das Darstellen von einzelnen Positionen in diesem Vortrag beinhaltet nicht zwingend eine Parteinahme ‚dafür‘ oder ‚dagegen‘.

Gandhis erfolgreicher friedlicher Widerstand

Führte zum Ende der britischen Kolonialherrschaft über Indien



**First they ignore you,
then they laugh at you,
then they fight you,
then you win.**

-Mahatma Gandhi

Quelle: wallpapershd.com

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Er forderte das System der Diskriminierung heraus

Verstieß öffentlichkeitswirksam gegen die Salz Gesetze - Salz hatte auch eine symbolische Bedeutung, er wandert hin, statt einfach hinzufahren, um so mehr darauf aufmerksam zu machen

Ruft auch auf, Kleidung nicht von den Engländern kaufen, sondern sie selber zu machen

Sagt: Wir sind mehr als nur Sklaven!

Sein Protest war ein längerer Ablauf statt nur einer Einzelaktion und es sah nach einer Strategie aus



Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Was als Bewegung von Wenigen begann
wird sehr groß und erfolgreich



Quelle: <https://outoftheoffice2015.wordpress.com>

Civil Rights Movement

Mit gewaltfreiem Widerstand wird die offizielle Rassendiskriminierung in den USA beendet.

Hier zu sehen, wie sich Schwarze in ein Lokal für Weiße setzten.



Quelle: <https://www.pinterest.com>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Civil Rights Movement

Was als Bewegung von Wenigen begann wird sehr groß und erfolgreich



Quelle: photographinggod.com

In der Filmreihe ‚A force more powerful‘ kann man sich genauer über diese und andere Beispiele dazu informieren:

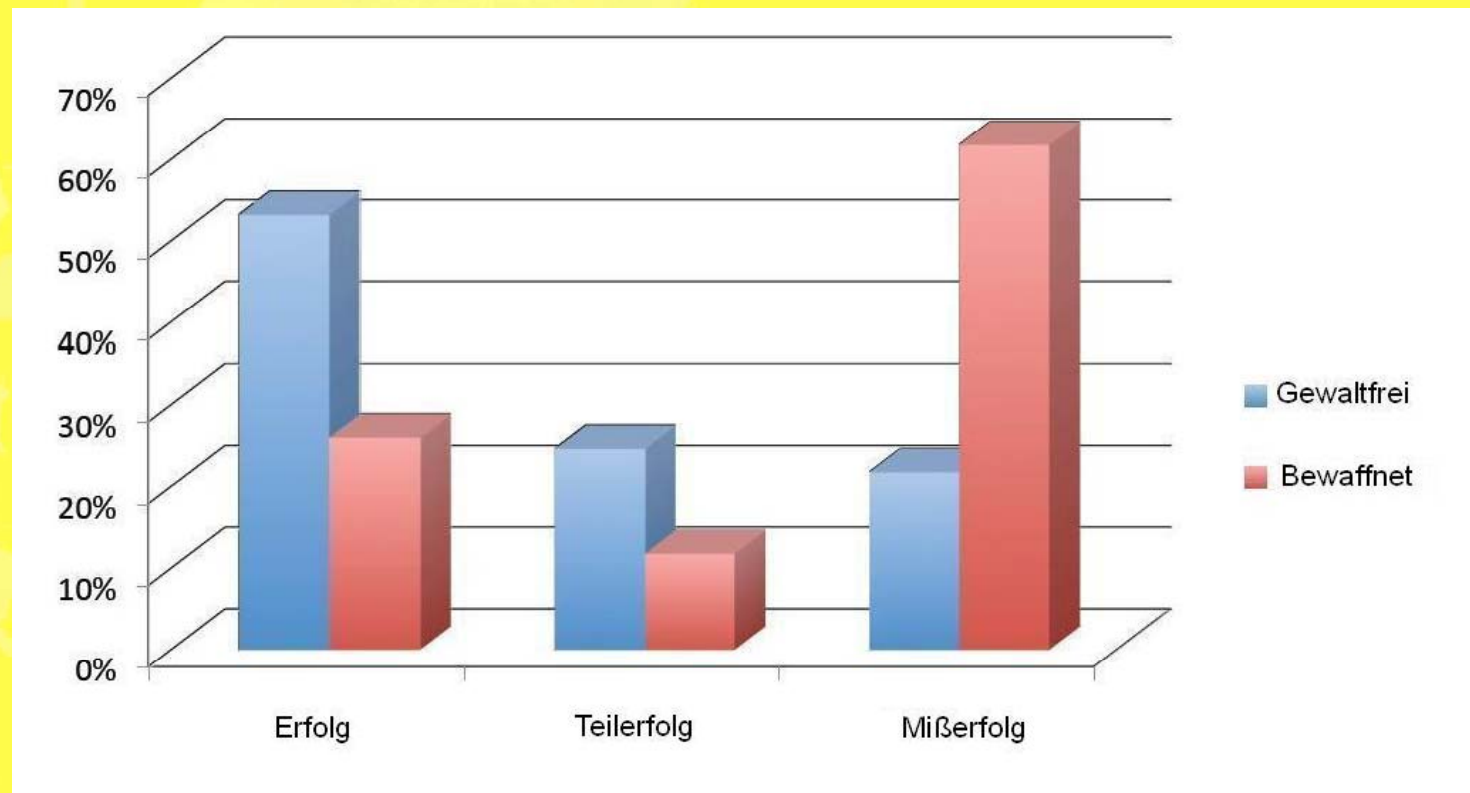
<https://www.youtube.com/watch?v=lxWMpi1mL10&list=PLZexrbERURC3SQge3dhP1Xea93nZ0y1iV>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Studie von US- Professorin Erica Chenoweth

Sie hat die Studie ‚Why Civil Resistance Works: The Strategic Logic of Nonviolent Conflict‘ (New York, NY: Columbia University Press, August 2011) vorgelegt und will damit nachweisen, dass zivile Strategien doppelt so erfolgreich waren wie gewaltsame.

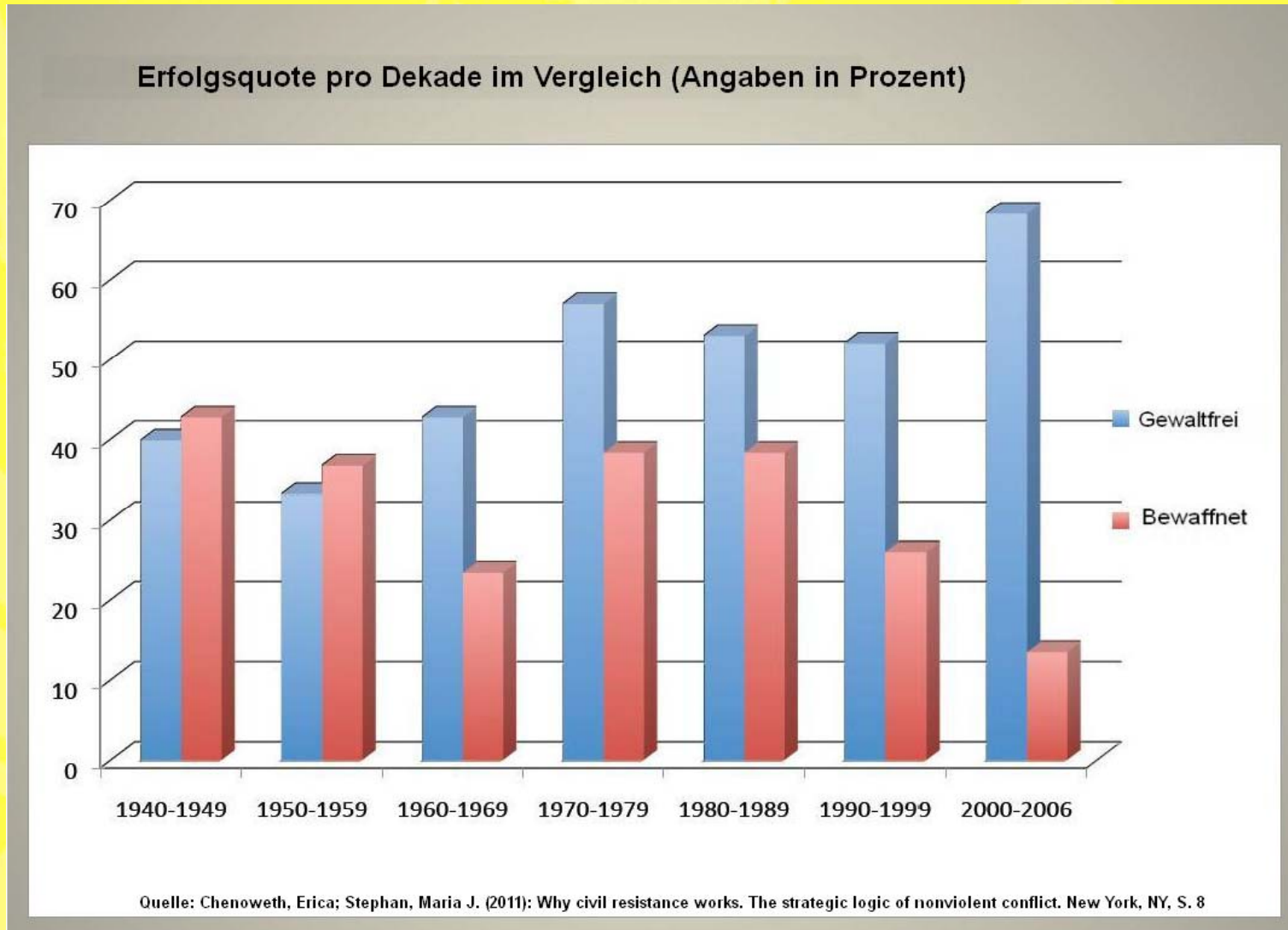
Vergleich zwischen gewaltfreien Kampagnen und bewaffneten Kämpfen



Quelle: <http://cup.columbia.edu/book/why-civil-resistance-works/9780231156820>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Studie von US- Professorin Erica Chenoweth



Quelle: <http://cup.columbia.edu/book/why-civil-resistance-works/9780231156820>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Studie von US- Professorin Erica Chenoweth

	Bewaffneter Kampf	Gewaltfreie Kampagne
Wahrscheinlichkeit einer Demokratie fünf Jahre nach dem Konflikt	4%	41%

Quelle: <http://cup.columbia.edu/book/why-civil-resistance-works/9780231156820>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Studie von US- Professorin Erica Chenoweth

	Bewaffneter Kampf	Gewaltfreie Kampagne
Wahrscheinlichkeit eines Bürgerkriegs innerhalb von 10 Jahren nach dem Konflikt	43%	28%

Quelle: <http://cup.columbia.edu/book/why-civil-resistance-works/9780231156820>

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Er ist Sozialwissenschaftler. Während des Koreakriegs wurde er wegen zivilen Widerstands gegen die Wehrpflicht zu zwei Jahren Haft verurteilt und verbrachte neun Monate im Gefängnis. Er hat sich immer wieder mit Texten für gewaltfreien Widerstand engagiert, so auch mit seinem Buch ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘.



Quelle: hellogiggles.com

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Es ist als Leitfaden für einen gewaltfreien Machtwechsel/Systemwechsel gedacht. Angewendet wurde es in Myanmar(Birma), in Serbien und anderen Ländern. Beweggründe sind, dass Systeme und ihre Machthaber, die Menschen und Werte schädigen und oder zerstören, nicht weiter an der Macht bleiben sollen. An vielen Beispielen in der Geschichte hat sich gezeigt, dass es tatsächlich möglich ist Machthaber und System loszuwerden. Immer mehr Länder wurden dabei in das westliche System eingegliedert.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Ausgangslage

Probleme mit nichtdemokratischen Machthabern sind, dass häufig die fraglose Unterwerfung unter autoritäre Gestalten und Herrscher schon seit langem verinnerlicht ist. Viele Menschen unter einer solchen Herrschaft sind zum Teil isolierter und arbeiten nicht gemeinsam daran, mehr Demokratie zu erreichen. Das Selbstbewusstsein der Bevölkerung ist oft schwach und es ist zu viel Angst da öffentlich Widerstand zu leisten. Individuen oder kleine Gruppen hatten vielleicht zwar mutige, aber wirkungslose Gesten des Widerstands gezeigt, es hatte jedoch nicht zu mehr Demokratie geführt.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Freiheit durch Gewalt?

Militärisch sind die Machthaber normalerweise überlegen. Guerillakriege können viel Leid bringen. Wenn die Guerilla erfolgreich ist, sind die neuen Machthaber durch den Krieg erst einmal militärisch zentralisiert und waren wahrscheinlich genauso brutal wie die Machthaber, die sie beseitigt haben. Gruppen, aus welchen eher demokratischere Strukturen entstehen könnten, wurden durch den Krieg eher geschwächt oder zerschlagen. Die militärische Lösung wird deshalb nicht empfohlen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Putsch, Wahlen, ausländische Retter?

Bei einem Militärputsch kommt die Macht in die Hände des Militärs und deren Clique, die ihre Eigeninteressen verfolgen. Wahrscheinlich geht es dann weiter, wie bisher, nur mit neuen Machthabern. Der Militärputsch wird deshalb auch nicht empfohlen.

Wenn Wahlen möglich sind, werden diese eher nur pro Forma abgehalten und es bleibt ansonsten alles beim Alten. Man kann eher nur Leute durch die Wahl an die Macht bringen, die dafür sorgen, dass es nicht zu mehr Demokratie kommt. Eine echte Wahl wird normalerweise nicht zugelassen.

Probleme bei ausländischen ‚Rettern‘: Ausländische Staaten verfolgen in erster Linie Eigeninteressen. Sie werden eine Diktatur häufig tolerieren oder sogar unterstützen, um ihre eigenen wirtschaftlichen und politischen Interessen zu befördern. Sie halten schon mal nicht ihr Wort, wenn es für ein anderes Ziel lohnenswerter erscheint dies so zu tun. Der Preis für die Hilfe von ausländischen Staaten kann sein, dass sie damit wirtschaftliche, politische oder militärische Kontrolle über das Land erlangen wollen. Auch helfen diese z.T. erst, wenn der Wechsel der Machthaber relativ sicher erscheint.

Das Problem besteht jedoch in erster Linie in dem Land, das mehr Demokratie möchte und müsste deshalb da gelöst werden. Reichtum und Macht sind dort in zu wenigen Händen konzentriert. Die Fortdauer der bestehenden Machtverhältnisse hängt in erster Linie von internen Faktoren ab. Internationaler Druck kann hilfreich sein, reicht normalerweise jedoch nicht.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Schlussfolgerungen zum Beginn:

Unterdrückte müssen in ihrer Entschlossenheit, in ihrem Selbstvertrauen und in ihren Widerstandsmöglichkeiten gestärkt werden. Für eine durchsetzungsfähige interne Widerstandsbewegung muss gesorgt, eine kluge umfassende Strategie für die Befreiung entwickelt und geschickt umgesetzt werden.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Verhandlungen?

Verhandlungen mit den Machthabern sind eher geeignet um kleinere Unstimmigkeiten beizulegen, falls die Machthaber zu Verhandlungen bereit sind. Bei grundsätzlicheren Veränderungen scheint die Chance eher sehr gering, dass diese durch Verhandlungen erreicht werden können und diese werden deshalb nicht als hauptsächliches Mittel empfohlen. Auch kann man sich nicht darauf verlassen, dass in der Verhandlung getroffene Vereinbarungen eingehalten werden/eingehalten werden können. Verhandelt werden kann auch besser, wenn sich die Machtverhältnisse im Land bereits offen verschoben haben. Den Widerstand in der Bevölkerung soll man nicht leichtfertig gegen einen möglichen Verhandlungserfolg eintauschen, da dieser vor noch schlimmerem Vorgehen der Machthaber auch schützen kann. Politischer Widerstand und gewaltloser Kampf wird als das Mittel der Wahl und Grundlage für die Veränderung empfohlen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Gewaltloser Widerstand

Gründe zur Hoffnung sind auch, dass ungerechte Herrschaften und Systeme eben diese Ungerechtigkeit auch als Schwäche haben und eher nicht von Dauer sind.

Die Bewegung für mehr Demokratie benötigt für die Umsetzung Ihrer Ziele Macht.

Machtstrukturen werden oft nicht wirklich hinterfragt. Normalerweise geht es darum, jemandem, der eh schon mehr hat als die meisten, noch mehr zu geben. Jemand in einer bestimmten Machtposition hat also ein leistungsloses oder fast leistungsloses Rieseneinkommen und er bekommt es oft von denen, die dringend selber mehr benötigen würden. Wenn es von denen, die das leistungslose Rieseneinkommen bezahlen sollen, erkannt wird, dass es nicht gerecht ist und auch besser anders gemacht werden kann, kann das bereits ausreichen, dass die Leute dieses System nicht mehr mitmachen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Unabdingbare Quellen politischer Macht

- **Autorität:** die Überzeugung bei den Menschen, dass das Regime legitim ist und dass es ihre moralische Pflicht ist, ihm zu gehorchen.
- **Menschliche Ressourcen:** die Zahl und Bedeutung der Personen und Gruppen, die gehorchen, kooperieren und die Herrschenden unterstützen.
- **Fertigkeiten und Wissen,** deren das Regime bedarf, um bestimmte Aktionen durchführen zu können, und die von den kooperierenden Personen und Gruppen eingebracht werden.
- **Unsichtbare Faktoren:** psychologische und ideologische Faktoren, welche die Menschen dazu bringen, den Herrschenden zu gehorchen und sie zu unterstützen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Unabdingbare Quellen politischer Macht

- Materielle Ressourcen: das Ausmaß, in dem die Regierenden Verfügungsgewalt über und Zugang zu Eigentum, Bodenschätzen, Finanzmitteln, Wirtschaftssystem sowie Kommunikations- und Transportmitteln haben.
- Sanktionen: Strafen – ob angedroht oder tatsächlich angewandt – gegen diejenigen, die Gehorsam und Zusammenarbeit verweigern; damit soll die Ergebenheit und Kooperation gewährleistet werden, die das Regime benötigt, um existieren und seine Politik betreiben zu können.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Unabdingbare Quellen politischer Macht

Wenn Leute hier die Zusammenarbeit verweigern, verringert sich die Macht des Systems. Dadurch kann das System erodieren und am Ende seine Macht verlieren. Macht kann auch nur stark sein, wenn man sie nicht zu oft anwenden muss. Wenn die Macht ständig gegen die gesamte Bevölkerung angewandt werden muss, ist es höchst unwahrscheinlich, dass sie lange wirkungsvoll bleibt. Wenn ein Großteil der Bevölkerung entschlossen ist, und will, dass den Herrschenden Grenzen gesetzt werden und für die Veränderung ist, die Opposition die Macht hat den Herrschenden Macht zu entziehen und größere Verweigerung der Kooperation zu erreichen, können sich die Machthaber nicht mehr halten.

Bürgerinstitutionen (außerhalb staatlicher Kontrolle) sind für Veränderung wichtig. Von diesen aus kann die Bevölkerung Druck gegen das System ausüben.

Deshalb die Frage stellen: Wo ist die Schwäche bei den undemokratischen Machthabern?

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Die Schwachstellen von Machthabern

Zu den Schwachstellen von undemokratischeren Systemen gehören die folgenden:

1. Die Kooperation einer Vielzahl von Menschen, Gruppen und Institutionen, die benötigt wird, damit das System funktioniert, kann reduziert oder ganz verweigert werden.
2. Die Bedürfnisse und Auswirkungen der vergangenen Politik des Regimes schränken seine gegenwärtige Fähigkeit ein, umstrittene politische Maßnahmen zu ergreifen und umzusetzen.
3. Das System funktioniert womöglich gewohnheitsmäßig und kann sich deshalb weniger schnell an neue Situationen anpassen.
4. Personelle und andere Ressourcen, die bereits für bestehende Aufgaben genutzt werden, stehen für neue Bedürfnisse nur schwer zur Verfügung.
5. Untergebene, die Angst haben, sich bei ihren Vorgesetzten unbeliebt zu machen, liefern möglicherweise keine exakten oder vollständigen Informationen, welche die Herrschenden benötigen, um Entscheidungen zu treffen
6. Die Ideologie kann erodieren, Mythen und Symbole des Systems können an Stabilität verlieren.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Die Schwachstellen von Machthabern

7. Gibt es eine stark ausgeprägte Ideologie, die bei den Menschen die Wahrnehmung der Realität beeinflusst, kann dies dazu führen, dass man die tatsächlichen Verhältnisse und Bedürfnisse aus dem Auge verliert.
8. Eine nachlassende Effizienz und Kompetenz der Bürokratie oder übermäßige Kontrollen und Regulierungen können Politik und Funktionsweise des Systems ineffektiv werden lassen.
9. Innerinstitutionelle Konflikte sowie persönliche Rivalitäten und Feindschaften können das Funktionieren der Herrschaft beeinträchtigen oder sogar völlig lahmlegen.
10. Intellektuelle und Studenten können als Reaktion auf die allgemeine Situation, auf Restriktionen, Dogmatismus und Repression unruhig werden.
11. Die breite Öffentlichkeit kann mit der Zeit apathisch, skeptisch oder gar feindselig gegenüber dem Regime werden.
12. Regionale, klassenspezifische, kulturelle oder nationale Differenzen können akut werden.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Die Schwachstellen von Machthabern

13. Die Machthierarchie in einem undemokratischeren Systemen ist immer in einem gewissen Maße instabil, mitunter sogar in extremem Maß. Einzelne bleiben nicht immer in der gleichen Position, sondern können im Rang aufsteigen oder fallen oder sogar ganz entfernt und durch neue Personen ersetzt werden.

14. Teile der Polizei oder der Streitkräfte können ihre eigenen Ziele verfolgen, sogar gegen den Willen etablierter Machthaber und möglicherweise mittels eines Staatsstreichs.

15. Ist die Herrschaft noch jung, braucht sie Zeit, bis sie sich etabliert hat.

16. Da in einer solchen Herrschaft so viele Entscheidungen von so wenigen Menschen getroffen werden, kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zu Fehleinschätzungen, fehlerhafter Politik und falschem Handeln.

17. Versucht das Regime diesen Gefahren zu entgehen und die Macht sowie die Entscheidungsfindung zu dezentralisieren, kann ihm die Kontrolle über die zentralen Hebel der Macht noch weiter entgleiten.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Macht ausüben

Politischer Widerstand zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Er akzeptiert nicht, dass der Ausgang des Kampfes durch die von den Herrschenden gewählten Mittel der Auseinandersetzung entschieden wird.
- Er ist für das Regime schwer zu bekämpfen.
- Er kann auf einzigartige Weise die Schwächen der Herrschenden ausnützen und ihre Machtquellen versiegen lassen.
- Er kann sein Handeln breit streuen, aber auch auf ein spezifisches Ziel ausgerichtet sein.
- Er führt bei den Herrschern zu Fehleinschätzungen und falschem Vorgehen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Gewaltlose Mittel und Disziplin

Man hat rund 200 spezifische Methoden gewaltlosen Handelns benannt, und es gibt mit Sicherheit noch unzählige weitere. Diese Methoden lassen sich in drei Hauptkategorien unterteilen:

Protest und Überredung, Nichtzusammenarbeit sowie Intervention.

Zu den Methoden des gewaltlosen Protests und der Überredung gehören weitgehend symbolische Demonstrationen, darunter Kundgebungen, Protestmärsche und Mahnwachen (54 Methoden).

Die Nichtzusammenarbeit untergliedert sich in drei Subkategorien:

(a) gesellschaftliche Nichtzusammenarbeit (16 Methoden), (b) wirtschaftliche Nichtzusammenarbeit, darunter Wirtschaftsboykotte (26 Methoden) und Streiks (23 Methoden), sowie (c) politische Nichtzusammenarbeit (38 Methoden).

Die dritte Hauptkategorie bildet die gewaltlose Intervention durch psychologische, physische, soziale, ökonomische oder politische Mittel, etwa die rasche, gewaltlose Besetzung oder die Einsetzung einer Parallelregierung (41 Methoden).

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Vier Mechanismen der Veränderung

- Konversion(Angehörige der gegnerischen Gruppe lassen sich Überzeugen)
- Übereinkunft(Kompromiss)
- gewaltlosen Zwang(Herrscher können Zeile nicht mehr durchsetzen, da teilweise nicht mehr mitgemacht wird)
- Auflösung(herrschender Apparat löst sich auf, kann nichts mehr durchsetzen)

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Planung, Strategie und Taktik

Kann sinnvoll sein, damit Ziel überhaupt erreicht wird und damit danach auch ein demokratischeres System installiert wird. «Eine Strategie planen» heißt, einen Handlungsverlauf zu entwerfen, der die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass man vom gegenwärtigen in den ersehnten künftigen Zustand gelangt.

Ein Plan zur Erreichung dieses Zieles wird gewöhnlich aus einer mehrstufigen Kampagne und anderen organisierten Aktivitäten bestehen.

Die «grand strategy» - Die Strategie legt fest, wie man bestimmte Ziele in einem Konflikt am besten erreicht, und bewegt sich im Rahmen der umfassenden Strategie, für die man sich entschieden hat. Die Strategie besagt, ob, wann und wie man handelt, aber auch, wie man im Kampf für bestimmte Ziele so effektiv wie möglich agiert. Eine Strategie lässt sich mit dem Konzept eines Künstlers vergleichen, während ein umfassender strategischer Plan der Blaupause eines Architekten entspricht.

Ziele klar definieren und festlegen, Taktik und Vorgehensweisen dienen dazu, die Strategie umzusetzen.

Taktik bezieht sich dabei auf den geschickten Einsatz der eigenen Kräfte, damit er in einer begrenzten Situation so viele Vorteile wie möglich bringt. Eine Taktik ist eine begrenzte Aktion, die zum Einsatz kommt, um ein begrenztes Ziel zu erreichen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Eine Strategie entwerfen

- Wo liegen die Haupthindernisse, um Freiheit zu erlangen?
- Welche Faktoren können es erleichtern, Freiheit zu erlangen?
- Wo liegen die Hauptstärken der Herrschenden?
- Wo liegen die verschiedenen Schwachstellen der Herrschenden?
- Inwiefern sind die Machtquellen der Herrschenden anfällig?
- Was sind die Stärken der demokratischen Kräfte und der breiten Bevölkerung?
- Wo liegen die Schwächen der demokratischen Kräfte und wie lassen sie sich beheben?
- Wie sieht es mit der Stellung Dritter aus, die nicht unmittelbar in den Konflikt involviert sind, aber den Herrschenden oder der Demokratiebewegung bereits beistehen oder beistehen könnten?

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Für die Demokratie planen

Es sei noch einmal daran erinnert, dass das Ziel einer umfassenden Strategie, die sich gegen eine bestehende Herrschaft richtet, nicht sein kann, einfach nur die Herrschaft zu stürzen, sondern dass es auch darum geht, ein demokratisches System zu installieren und das Entstehen einer neuen unguten Herrschaft unmöglich zu machen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Strategien planen

Festlegung der spezifischen Ziele der Kampagne und ihres Beitrags zur Umsetzung der allgemeinen Strategie.

- Festlegung, ob oder inwiefern ökonomische Fragen zum eigentlichen, im Wesentlichen politischen Kampf in Beziehung gesetzt werden sollen. Sollen ökonomische Fragen eine wichtige Rolle spielen, gilt es darauf zu achten, dass die wirtschaftlichen Misstände nach dem Ende der Herrschaft auch wirklich behoben werden können. Andernfalls kann es schnell zu Desillusionierung und Verdrossenheit kommen, wenn die Probleme während der Übergangsphase zu einer demokratischen Gesellschaft nicht rasch gelöst werden. Eine solche Desillusionierung trägt womöglich dazu bei, dass neue diktatorische Kräfte auftreten, die ein Ende der ökonomischen Wirren versprechen.
- Vorabfestlegung, welche Art von Führungsstruktur und Kommunikationssystem am besten geeignet sind, um den Widerstandskampf zu initiieren. Welche Entscheidungs- und Kommunikationswege sind während des Kampfes möglich, damit die Widerständler und die allgemeine Bevölkerung dauerhaft Aufrufe erhalten können?

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Strategien planen

- Übermittlung von Widerstandsnachrichten an die breite Bevölkerung, an die Truppen der Herrschenden und an die internationale Presse. Angaben und Berichte sollten stets streng den Tatsachen entsprechen. Übertriebene Darstellungen und Behauptungen ohne jegliche Grundlage schaden der Glaubwürdigkeit des Widerstands.
- Pläne für eigenständige konstruktive Aktivitäten im Gesellschafts-, Bildungs-, Wirtschafts- und Politikbereich, die während des bevorstehenden Konflikts die Bedürfnisse der eigenen Bevölkerung befriedigen. Solche Projekte können auch von Personen betrieben werden, die nicht unmittelbar in den Konflikt involviert sind.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Symbolische Herausforderung

Mit einer ersten Aktion kann dann das System herausgefordert werden. Es kann aus Blumen niederlegen, einer Kundgebung oder Demonstration oder ähnlichem bestehen. Dabei kann man dann sehen, wie viele Leute im Moment aktiv mitmachen wollen und wie die Stimmung in der Bevölkerung zum Thema ist. Wenn viele mitmachen, kann man den Protest mit größeren Aktionen fortsetzen.

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘

Planen für danach:

Das neue demokratische System braucht eine Verfassung, die den erhofften Rahmen für die demokratische Regierung bildet. Diese Verfassung sollte folgendes festlegen: die Zwecke der Regierung, die Grenzen staatlicher Macht, Art und Zeitpunkt der Wahlen, mit denen Regierung und Parlamentarier gewählt werden, die Grundrechte der Menschen sowie das Verhältnis zwischen Zentralregierung und anderen Regierungsebenen.

Es werden im Buch noch viele Tipps zu Einzelheiten gegeben und man kann es sich dann z.B. unter dem folgenden Link nachlesen:

http://www.aeinstein.org/wp-content/uploads/2013/10/FDTD_German.pdf

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

(A) Die Methoden gewaltlosen Protests und gewaltloser Überredung

Formelle Bekundungen

1. Öffentliche Reden
2. Ablehnende oder zustimmende Briefe
3. Erklärungen von Organisationen und Institutionen
4. Öffentliche Erklärungen mit Unterschriftenlisten
5. Beschwerdeschriften und Absichts- bzw. Willenserklärungen
6. Gruppen- oder Massenpetitionen

Kommunikation mit einem breiteren Publikum

7. Schlachtrufe, Karikaturen und Symbole
8. Transparente, Plakate und zur Schau gestellte Kommunikation
9. Flugblätter, Pamphlete und Bücher
10. Zeitungen und Zeitschriften
11. Aufnahmen (z. B. Lieder oder Reden), Rundfunk und Fernsehen
12. Schrift am Himmel und auf der Erde

Gruppenaktionen

13. Delegationen
14. Satirisch-parodistische Auszeichnungen für die Gegenseite
15. Einflußnahme über Interessengruppen
16. Streikposten und Blockaden
17. Scheinwahlen

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Symbolische öffentliche Akte

18. Zurschaustellung von Flaggen und symbolischen Farben
19. Tragen von Symbolen
20. Gebet und Gottesdienst
21. Symbolische Objekte liefern
22. Sich aus Protest öffentlich entkleiden
23. Bewußte Zerstörung eigenen Besitzes
24. Symbolische Lichter (Fackeln, Kerzen usw.)
25. Zurschaustellung von Porträts
26. Protestmalen
27. Neue Schilder und Namen (z. B. für Straßen)
28. Symbolische Klänge (z. B. Glockengeläut)
29. Symbolische Reklamation (z. B. eines bestimmten Geländes) für einen anderen Zweck
30. Rüde Gesten

Druck auf Einzelne

31. «Verfolgung» von Regierungsvertretern
32. Verhöhnung von Regierungsvertretern
33. Fraternisierung
34. Mahnwachen

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Theater und Musik

- 35. Sketche und Satire
- 36. Aufführung von Theaterstücken oder Musik
- 37. Singen

Prozessionen

- 38. Märsche
- 39. Paraden
- 40. Religiöse Umzüge
- 41. Wallfahrten
- 42. Autokorsi

Totenkult

- 43. Politische Trauer
- 44. Symbolische Begräbnisse
- 45. Begräbnisse als Demonstrationen
- 46. Ehrung an Grabstätten

Öffentliche Versammlungen

- 47. Protest- oder Solidaritätsversammlungen
- 48. Protesttreffen
- 49. Getarnte Protesttreffen
- 50. Teach-ins

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Rückzug und Ablehnung

51. Verlassen einer Konferenz, Versammlung, Diskussion usw.
52. Schweigen
53. Ehrungen ablehnen
54. Jemandem den Rücken zuwenden

(B) Die Methoden sozialer Nichtzusammenarbeit

Ächtung von Personen

55. Sozialboykott (Ostrakismus)
56. Selektiver Sozialboykott
57. Nichthandeln nach Art der Lysistrata (Verweigerung der «ehelichen Pflichten», um Frieden zu erzwingen)
58. Ausschluß, Exkommunikation
59. Interdikt

Nichtzusammenarbeit bei gesellschaftlichen Ereignissen und Bräuchen sowie mit Institutionen

60. Aussetzung gesellschaftlicher und sportlicher Aktivitäten
61. Boykott gesellschaftlicher Ereignisse (z. B. Empfänge, Bankette, Parties)
62. Streik der Studenten und Schüler
63. Sozialer Ungehorsam
64. Rückzug aus sozialen Institutionen

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Rückzug aus dem sozialen System

65. Zu Hause bleiben
66. Vollständige persönliche Nichtzusammenarbeit
67. Flucht der Arbeiter
68. Flucht in einen geschützten, «geheiligten» Raum (z. B. Kirche, Tempel)
69. Kollektives Verschwinden
70. Auswanderung aus Protest (ind. *hijrat*)

(C) Die Methoden wirtschaftlicher Nichtzusammenarbeit

(1) Wirtschaftsboykotte

Verbraucheraktionen

71. Verbraucherboykott
72. Nichtkonsum boykottierter Waren
73. Askese, Genügsamkeit
74. Einbehaltung der Miete oder Pacht
75. Weigerung, etwas zu mieten oder zu pachten
76. Nationaler Verbraucherboykott
77. Internationaler Verbraucherboykott

Aktionen von Arbeitern und Produzenten

78. Boykott der Arbeiter
79. Boykott der Produzenten

Aktionen von Mittelsmännern

80. Boykott der Lieferanten und Zwischenhändler

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Aktionen von Eignern und Management

81. Boykott der Händler
82. Weigerung, Grundstücke zu vermieten oder zu verkaufen
83. Aussperrung
84. Verweigerung von Unterstützung und Rat im Bereich der Industrie
85. «Generalstreik» der Kaufleute

Aktionen derjenigen, die über die finanziellen Ressourcen verfügen

86. Abhebung von Bankguthaben
87. Weigerung, Gebühren, Abgaben und Beiträge zu zahlen
88. Weigerung, Schulden oder Zinsen zu bezahlen
89. Einfrieren von Fonds und Krediten
90. Weigerung, der Regierung über Steuern u. ä. Einnahmen zu verschaffen
91. Weigerung, die staatliche Währung zu akzeptieren

Aktionen von Regierungen

92. Binnenembargo
93. Schwarze Listen von Händlern
94. Internationales Verkäuferembargo
95. Internationales Käuferembargo
96. Internationales Handelsembargo

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

(C) Die Methoden wirtschaftlicher Nichtzusammenarbeit

(2) Der Streik

Symbolische Streiks

97. Proteststreik

98. Kurzzeitige Arbeitsniederlegung (Blitzstreik)

Streiks in der Landwirtschaft

99. Streik der Bauern

100. Streik der Landarbeiter

Streiks spezieller Gruppen

101. Verweigerung erzwungener Arbeit

102. Gefangenenstreik

103. Streik des Handwerks

104. Streik der Angestellten und Selbständigen (z. B. Lehrer, Anwälte)

Gewöhnliche Streiks in der Industrie

105. Firmenstreik (innerhalb eines Unternehmens)

106. Branchenstreik (innerhalb einer Branche oder eines Industriesektors)

107. Solidaritätsstreik

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Beschränkte Streiks

108. Kleinteiliger Streik (ein Beschäftigter nach dem anderen legt die Arbeit nieder)

109. Punktueller Streik (es wird in einem bestimmten Industriesektor jeweils immer nur ein Unternehmen bestreikt)

110. Bummelstreik

111. Dienst nach Vorschrift

112. «Krankfeiern»

113. Streik durch Kündigung

114. Begrenzter Streik (keine völlige Arbeitsniederlegung)

115. Selektiver Streik (Verweigerung bestimmter Tätigkeiten)

Streiks in vielen Industriebereichen

116. Erweiterter Streik

117. Generalstreik

Kombinationen aus Streiks und Stilllegungen

118. *Hartal* (in einer Region kommt das gesamte Wirtschaftsleben temporär zum Erliegen)

119. Einstellung der ökonomischen Aktivitäten

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

(D) Die Methoden politischer Nichtzusammenarbeit

Ablehnung von Autorität

120. Gefolgschaft temporär verweigern oder ganz aufkündigen

121. Verweigerung öffentlicher Unterstützung

122. Texte und Reden, die zum Widerstand aufrufen

Nichtzusammenarbeit der Bürger mit der Regierung

123. Boykott der Legislative

124. Wahlboykott

125. Boykott von Staatsdienst und staatlichen Posten

126. Boykott von Ministerien, Behörden und anderen Organen

127. Rückzug aus staatlichen Bildungseinrichtungen

128. Boykott von Organisationen, die von der Regierung unterstützt werden

129. Weigerung, die Vollzugsorgane zu unterstützen

130. Entfernung eigener Zeichen und Ortsmarkierungen (z. B. Hausnummern, Straßenschilder, Wegweiser)

131. Weigerung, bestellte Amtsträger zu akzeptieren

132. Weigerung, bestehende Institutionen aufzulösen

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Alternativen zum bürgerlichen Gehorsam

- 133. Zögerliche und langsame Befolgung von Vorgaben
- 134. Nichtgehorsam bei fehlender direkter Überwachung
- 135. Nichtgehorsam der Bevölkerung
- 136. Getarnter Ungehorsam
- 137. Weigerung, eine Menge oder eine Versammlung aufzulösen
- 138. Sitzstreik
- 139. Nichtzusammenarbeit bei Rekrutierung und Deportation
- 140. Verstecken, Entfliehen und falsche Identitäten
- 141. Ziviler Ungehorsam gegenüber «illegitimen» Gesetzen

Aktionen des Regierungspersonals

- 142. Selektive Verweigerung der Unterstützung von seiten der Regierungsberater
- 143. Unterbrechung der Befehlskette und des Informationsflusses
- 144. Verzögerung und Behinderung
- 145. Allgemeine Nichtzusammenarbeit der Verwaltung
- 146. Nichtzusammenarbeit der Justiz
- 147. Bewußte Ineffizienz und selektive Nichtzusammenarbeit der Vollzugsorgane
- 148. Meuterei

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Aktionen der eigenen Regierung

- 149. Quasi-legale Umgehung und Verzögerung
- 150. Nichtzusammenarbeit konstitutiver Teile der Regierungsbehörden

Aktionen der internationalen Regierungen

- 151. Veränderungen in der diplomatischen Repräsentation und anderen Vertretungen
- 152. Aufschieben und Absage diplomatischer Ereignisse
- 153. Verweigerung der diplomatischen Anerkennung
- 154. Einfrieren der diplomatischen Beziehungen
- 155. Rückzug aus internationalen Organisationen
- 156. Verweigerung der Mitgliedschaft in internationalen Organen
- 157. Ausschluß aus internationalen Organisationen

(E) Die Methoden gewaltloser Intervention

Psychologische Intervention

- 158. Sich den Elementen aussetzen
- 159. Fasten
 - a) Fasten als moralisches Druckmittel
 - b) Hungerstreik
 - c) Satyagrahi-Fasten (Fasten, um den Gegner als Verbündeten für die eigene Sache zu gewinnen)
- 160. Umkehrung der Rollenverteilung in einem Gerichtsverfahren
- 161. Gewaltlose Schikanen

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Physische Intervention

- 162. Sit-in (Besetzung von Räumen oder Gebäuden)
- 163. Stand-in (Stehenbleiben, z. B. an Schaltern oder Einlässen, auch nachdem man abgewiesen wurde)
- 164. Ride-in (Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf Sitzplätzen, die eigentlich für einen selbst verboten sind)
- 165. Wade-in (Nutzung öffentlicher Strände trotz bestehender Rassentrennung)
- 166. Mill-in (anders als beim Sit-in bleiben die Protestierer in Bewegung, kommen und gehen)
- 167. Pray-in (Versuch, an einem Gottesdienst teilzunehmen, von dem man «offiziell» ausgeschlossen ist)
- 168. Gewaltlose symbolische Inbesitznahme
- 169. Gewaltloses Eindringen in den Luftraum (um z. B. Flugblätter abzuwerfen)
- 170. Gewaltlose Invasion
- 171. Gewaltloses Dazwischengehen
- 172. Gewaltlose Behinderung
- 173. Gewaltlose Besetzung

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

- 168. Gewaltlose symbolische Inbesitznahme
- 169. Gewaltloses Eindringen in den Luftraum (um z. B. Flugblätter abzuwerfen)
- 170. Gewaltlose Invasion
- 171. Gewaltloses Dazwischengehen
- 172. Gewaltlose Behinderung
- 173. Gewaltlose Besetzung
- Soziale Intervention**
- 174. Etablierung neuer sozialer Muster
- 175. Bewußte Überlastung von öffentlichen Einrichtungen
- 176. Stall-in (soziale Handlungen, z. B. Bankgeschäfte, werden so langsam wie möglich vollzogen)
- 177. Speak-in (Störung von Versammlungen durch Wortbeiträge zu Fragen, die nicht unbedingt mit dem dort Diskutierten zu tun haben müssen)
- 178. Guerillatheater
- 179. Aufbau alternativer gesellschaftlicher Institutionen
- 180. Alternatives Kommunikationssystem

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Gene Sharp - ‚Von der Diktatur zur Demokratie‘ - Die Methoden gewaltlosen Vorgehens

Ökonomische Intervention

181. Umgekehrter Streik (Beschäftigte arbeiten härter und länger als gefordert)
182. Stay-in-Streik (Arbeiter streiken, bleiben aber an ihrem Arbeitsplatz)
183. Gewaltlose Landbesetzung
184. Missachtung von Blockaden
185. Politisch motivierte Fälschung (von Geld oder Dokumenten)
186. Aufkauf von bestimmten Waren, damit sie einer gegnerischen Partei nicht zur Verfügung stehen
187. Konfiszierung von Vermögen
188. Dumping (Verkauf von Gütern auf dem Weltmarkt zu Dumpingpreisen, um die Einnahmen eines anderen Landes zu schmälern)
189. Selektive Patronage bestimmter Unternehmen
190. Alternative Märkte
191. Alternative Transportsysteme
192. Alternative Wirtschaftsinstitutionen

Politische Intervention

193. Gezielte Überlastung der Verwaltungssysteme
194. Die Identität von Agenten preisgeben
195. Sich gezielt um Verhaftung bemühen
196. Ziviler Ungehorsam gegenüber «neutralen» Gesetzen
197. Weiterarbeiten, ohne zu kollaborieren
198. Doppelter Souverän und Parallelregierung

Quelle: FDTD_German, Sharp 2011, ab Seite 101

Buchkritik

- Bei diesem Buch kann auch der Eindruck entstehen, dass es sich um ein Märchenbuch für politisch ökonomische Anfänger handelt. Es könnte sich um eine Auftragsarbeit handeln, die von interessierten US-Kreisen kam(bei den Diktaturen geht es hauptsächlich um den ehemaligen Sowjetblock!!! Seltsam)
- Es gibt keine brauchbare theoretische oder gar praktische Zustandsbeschreibung einer Demokratie oder einer Diktatur
- Theoretisch hätte er sich wenigstens die Mühe machen müssen, die Staatstheorie und Staatsverfassung der Aufklärung zu erwähnen und zu dokumentieren. Die ist schließlich unsere „demokratische Grundlage“
- Begründungslos wird offenbar als Demokratie begriffen und vorausgesetzt, was wir aus den USA und Europa als parlamentarische Demokratie gegenwärtiger Prägung begreifen
- Hat der Autor Kreide gegessen/verstellt er sich? Die zweideutigen Formulierungen kommen selten zu einem eindeutigen Ergebnis
- Scheint weniger geeignet, dass ein emanzipatorischer Prozess mit dieser „Anleitung“ zustande kommt. Im Gegenteil!!!

Buchkritik

- Es wird nirgendwo genauer erwähnt, warum sich überhaupt Menschen gegen eine Diktatur erheben. Der ökonomische Begründungszusammenhang wird nicht speziell ausgeführt. Es wird nicht im einzelnen darauf eingegangen, dass es in einer Diktatur und Demokratie Interessen gibt. Welche sind das? Wie gut oder schlecht sind diese miteinander vereinbar oder sind sie überhaupt vereinbar?
- Was hat der westliche „Demokratieexport“, also Krieg mit alldem zu tun?
- Was ist mit Libyen, Syrien, Irak, Afghanistan?
- Sharp scheint hierbei lediglich die „pazifistische“ Variante des „Demokratieexports“ zu sein
- Wie demokratisch(demokratisch die Spielregeln ändern!!!) und gewaltfrei kann ein Emanzipationsprozess sein? Wo sind dafür Grenzen, die von der gesellschaftlichen Verfassung kommen, nicht von der Emanzipation?
- Hier gibt es andere, kompetentere Bücher, die das Problem z. B. auch von Gewalt oder Nichtgewalt behandeln. Bei Frantz Fanons (Kolonialismusanalyse und der Kampf und seine Strategien gegen die Unterdrückung) kann man mehr darüber lesen. Da wird das Buch von Sharp nicht benötigt.
- Die Frage, wie viel Diktatur in unserer Demokratie steckt, wäre zu untersuchen und wurde von Sharp nicht angegangen
- von realer Gesellschaftsordnung (nämlich Herrschaft der Konzerne und Finanzmärkte und Profitsystem) und der dazugehörigen „Demokratie“ ist bei Sharp gar keine Rede

Buchkritik

Die Lektüre über die aufgeklärte Staatsverfassung von John Locke kann mehr zum Thema beitragen: Über die Regierung, ca. 1650. Lieber gleich das original lesen als Sharp.

Hier werden die staatsverfassungsrechtlichen Probleme tatsächlich behandelt und zwar theoretisch konkret. Alle Fallstricke, die in eine demokratische Staatsverfassung hineinkommen, sind hier benannt. Es geht um die Entstehung der Gesellschaftsordnung des Profitsystems.

Die aufgeklärte Staatsverfassung steht den Bürgern das Recht auf Gewalt zu, bei Sharp wird es nicht erwähnt.

Wie weit Sharp in diesem fast schon zentralen Punkt hinter die 400 Jahre alte Auffassung der aufgeklärten Staatstheoretiker zurückfällt ist ganz deutlich. Dass diese Staatsverfassung allein auch nicht weiterhilft ist logisch. Denn kein Recht hilft dem Mensch, wenn er es nicht durchsetzen kann.

Buchkritik

Dazu aus John Locke: Über die Regierung, Reclam, 1974/ca. 1650 , S. 167:

„... Wann immer deshalb die Gesetzgeber danach trachten, dem Volk sein Eigentum zu nehmen oder zu zerstören oder es als Sklaven in ihre willkürliche Gewalt zu bringen, versetzen sie sich dem Volk gegenüber in den Kriegszustand. Dadurch ist es jeden weiteren Gehorsams entbunden und der gemeinsamen Zuflucht überlassen, die Gott für alle Menschen gegen Macht und Gewalt vorgesehen hat. Wann immer daher die Legislative dieses grundlegende Gesetz der Gesellschaft überschreiten und aus Ehrsucht, Furcht, Torheit oder Verderbtheit den Versuch unternehmen sollte, entweder selbst absolute Gewalt über Leben, Freiheit und Besitz des Volkes an sich zu reißen oder sie in die Hände eines anderen zu legen, verwirkt sie durch einen solchen Vertrauensbruch jene Macht, die das Volk mit weit anderen Zielen in ihre Hände gegeben hatte, und die Macht fällt zurück an das Volk, das dann ein Recht hat zu seiner ursprünglichen Freiheit zurückzukehren und durch die Errichtung einer neuen Legislative (wie sie ihm selbst am geeignetsten erscheint) für seine eigene Sicherheit und seinen Schutz zu sorgen – denn zu diesem Ziel befinden sie sich in der Gesellschaft. Was ich hier über die Legislative im allgemeinen gesagt habe, gilt auch von dem höchsten Träger der Exekutive ...“

Buchkritik

-Das Buch hat eine schwarz-weiß Betrachtung von Regierung und Antiregierungskämpfern: Regierung = böse, Antiregierungskämpfer = gut. In der Realität ist das jedoch nicht so einfach. In der Praxis wurden dann anscheinend mit von Gene Sharp beeinflussten Gruppen auch demokratische gewählte Regierungen gestürzt, z.B. Ukraine, und es wurde dann von westlichen Regierungen und Medien als Sieg der Demokratie verkauft.

-Kritik an der eigenen Regierung übt Sharp im Buch nicht, wobei laut einer Studie der renommierten Princeton-Universität die USA faktisch keine Demokratie mehr sind, sondern eine Oligarchie, in der alle Macht nicht beim Volke, sondern einer reichen Elite liegt.

<http://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Zensur-fuer-den-beim-Fracking-verwendeten-Chemikalien-Cocktail/Princeton-Studie-USA-keine-Demokratie-mehr/posting-2136751/show/>

<http://journals.cambridge.org/action/displayAbstract?fromPage=online&aid=9354310>

-Das Recht auf Regierungsänderung/Systemänderung von westlichen Regierungen in anderen Ländern wird nicht thematisiert. Dabei ist es fraglich, ob westliche Staaten den Menschen in einem anderen Land vorschreiben dürfen, welche Regierung und welches System sie haben dürfen. Gene-Sharp-Gruppierungen bezahlen anscheinend Leute in anderen Ländern für den zivilen Ungehorsam. Der Wunsch nach einer anderen Regierung/System für sich sollte jedoch von den Menschen in ihrem Land getragen sein und nicht nur gemacht werden, weil man dafür bezahlt wurde. In der Ukraine gab es anscheinend viele vom Westen bezahlte Demonstranten. Es stellt sich die Frage, ob unter dem Deckmantel ‚Demokratie‘ eine Regimechangepolitik für Vorherrschaft, Märkte, Geld und Rohstoffe auch mit Hilfe der Arbeit von Gene Sharp betrieben wird.

Verwendung des Buches von Gene Sharp in jüngerer Zeit

Auf die Gruppe Otpor!(dt. Widerstand!), die in den 1990er Jahren u. a. durch Srđa Popović in Serbien gegründet wurde, hatten die Theorien Gene Sharps anscheinend wichtigen Einfluss. Die Gruppierung wurde anscheinend von der US-Administration finanziert und versuchte den Umsturz in zahlreichen Ländern, welche sich nicht den US-Interessen fügen wollten. Dabei waren sie auch in mehreren Ländern erfolgreich. Hier eine Doku darüber: <https://www.youtube.com/watch?v=5ifKyciJMcc> (Die Revolutionsprofis - Doku ORF).

Anscheinend war Otpor! auch in der Ukraine tätig um eine demokratisch gewählte Regierung, welche sich nicht den US-Interessen beugen wollte, zu stürzen und diese durch eine eher faschistische Regierung zu ersetzen. Nach Angaben der US-Administration wurden fünf Milliarden Dollar an die Antiregierungsgruppen bezahlt. Anscheinend wurden Leute in der Ukraine dann auch für die Teilnahme an Demonstrationen von diesem Geld entlohnt.

Die Gruppe Otpor! bietet auch ein Computerprogramm an, mit welchem man den Regierungswechsel üben kann. Das aktuelle heißt 'people power - the game of civil resistance': <http://peoplepowergame.com> (Lieber nicht auf dem eigenen Computer installieren, da es Malware enthalten könnte). Die Vorversion hieß wohl 'a force more powerful'.

Situation heute

Heute ist in viele Staaten mit Scheindemokratie Meinungsäußerung, Demonstrieren und ähnliches erlaubt. Die Menschen haben auch mehr Rechte und rechtsstaatliche Möglichkeiten, was zu begrüßen ist. Jedoch besteht dabei auch eine Oligarchie und Diktatur der Konzerne und Finanzmärkte in der Wirtschaft und eine Abhängigkeit der Menschen und des Staates von ihr. Konzerne und Finanzmärkte haben in wesentlichen Bereichen das Sagen. Ein Großteil der Medien ist in der Hand von Konzernen und Finanzmärkten und es wird eher in deren Sinn berichtet. Die freie Meinungsäußerung wird in den Scheindemokratien auch dadurch begrenzt, dass Bewerber für einen Arbeitsplatz z.T. gegooglet werden und wenn sich dabei irgendwelche Hinweise auf verdächtige Meinungen ergeben, es reicht anscheinend auch aus, wenn man mit jemand befreundet ist, der anscheinend ‚links‘ ist, scheidet man im Bewerbungsprozess bereits aus. Für staatliche Stellen gibt es auch eine Gesinnungsprüfung. Arbeitnehmer, die auf einen Arbeitsplatz angewiesen und von der Wirtschaft abhängig sind, können sich somit nicht mehr einfach kritisch äußern. Durch die massive Überwachung von Konzernen bei Kommunikations-, Zahlungs- und Bewegungsdaten und die zusätzliche enorme staatliche Überwachung, kann bei den Menschen der Eindruck entstehen, dass immer die Gefahr ist, dass es registriert wird, wenn man sich kritisch äußert oder nur für kritische Positionen interessiert.

Situation heute

Friedlicher Widerstand für mehr Demokratie wird mit Hilfe dieser Konzernmassenmedien eher ignoriert oder auch diffamiert. Unzufriedene können auf Demonstration usw. Dampf ablassen und der Protest kann dann verpuffen, ohne dass die Herrschenden von ihrem Tun ablassen müssten. Protestbewegungen werden z.T. auch mit Regierungsgeldern zahmer gehalten. Viele Menschen lassen sich von scheinbarer Demokratie und Freiheit täuschen.

Friedlicher Widerstand ist gerade deshalb weiterhin notwendig und sinnvoll und in unserer derzeitigen Situation wichtig. Eine größer werdende soziale Basis kann den Widerstand wirkungsvoller werden lassen. Protestbewegungen helfen durch ihr Tun, dass Konzerne und Finanzmärkte nicht alles durchbekommen und fördern auch einen Bewusstseinswandel in der Bevölkerung. Anregungen von Gene Sharp zum friedlichen Widerstand können hilfreich sein, jedoch sollten diese auch unter Einbeziehung der Kritik gesehen werden.

Verwendungsmöglichkeiten dieser Erkenntnisse für Aktivisten, welche eine freiheitlich demokratische und ökologische Grundordnung anstreben

Beispiel für eine Umsetzung heute

- Agenda überlegen
- Bündnispartner gewinnen
- z.B. Systemfrage stellen, einigen, was für ein System man eigentlich will
- Die Alternative vorstellen und dazu aufrufen diese umzusetzen
- Damit ist das System dann herausgefordert
- Leute mit dem Herzen erreichen
- Selbst keine Gewalt anwenden
- Keine Gewalttäter in der eigenen Bewegung, Demos nicht eskalieren lassen, Gewalttäter in Demo finden und rausschicken, Infiltration herausfinden
- Europaweite Bewegung wäre gut, da Oligarchen, System, Militär und Ausland dagegen sind
- Basis für den Widerstand ist eher in einer Krise da
- Unterstützer des Systems ermutigen die Seite zu wechseln
- klar machen, dass man nach einer freiheitlich demokratischen und ökologischen Grundordnung strebt

Verwendungsmöglichkeiten dieser Erkenntnisse für Aktivisten, welche eine freiheitlich demokratische und ökologische Grundordnung anstreben

- Demos
- Petitionen
- Boykott/Leute zum Boykott aufrufen
- Nicht Kooperieren/ Streiks
- In zivilem Ungehorsam schulen(braucht Vorbereitung und Disziplin)
- Gesetz übertreten mit zivilem Ungehorsam
- Sitzstreik in Bank oder Konzernzentrale
- Herrschende weiter herausfordern und lächerlich machen
- Siehe auch ‚Die 200 Methoden gewaltlosen Vorgehens‘

Von der Diktatur der Banken und Finanzmärkte friedlich zur Demokratie

Beispiel, Vorschlag für ein neues System:

- Regionale Wirtschaftskreisläufe durch Steuer auf unnötigen Produkttransport, Steuer zur Förderung von Produktrecyclingkreisläufen(Ziel: Produkte zu 100% recycelbar), Steuer zur Förderung von Dezentralität, Warentauschwährung mit Besteuerung von Ungleichgewicht bei Export- oder Importüberschuss zwischen Regionen(entsprechend Bancormodell)
- Eigentumsobergrenze und Gemeinwohlbodennutzung, Haus und Auto - ok, 10 Häuser oder ähnliches - nicht mehr ok; Verfügung über Boden z.B. nur bis 1000m² ohne Auflagen, mehr kann nur gepachtet werden und nur bei Gemeinwohlzweck
- Geld inklusive Buchgeld darf nur noch von der Gemeinschaft geschöpft werden, nur noch fließendes Geld, wenn Geld verwendet wird, und Verbot von Zinsprofit beim Verleihen von Geld
- Banken, Konzerne und unnötige Bereiche des Finanzsystems begrenzen: Obergrenze für die Größe von Banken und Konzernen (small enough to fail), Verbot von Derivaten und sonstigen Elementen des Kasinokapitalismus, Sparen über mehrere Jahre nur in Sachwerten statt in Giralgeld oder Finanzwetten
- Grundeinkommen, auch als Ausgleich für Einkommen aus Maschinen- und Computerarbeit
- Demokratisierung voranbringen(Banken und Finanzmärkte sollen nicht mehr über die Gesellschaft bestimmen; Wasser, Strom, usw. in Bürgerhand; Repräsentanten statt Parteien wählen; Bürgerentscheide auch zu wirtschaftlichen Fragen, Krieg, usw.; Arbeitszeitverkürzung - auch damit die Menschen mehr zu Demokraten werden können; unabhängige Presse(Dabei sollen zu diskutablen Meinungen auch die Veröffentlichung von Gegenmeinungen Pflicht sein)
- Gemeinwohlbesteuerung für Produkte und Firmen (Wirtschaften soll Mensch und Planet nicht schädigen)